

# Holunder „Hamburg“

Der schwarze Holunder „Hamburg“ (*Sambucus nigra* Hamburg) entfaltet seine heilende Wirkung vor allem bei Erkältungskrankheiten. So hat sich das Heilkraut im Kampf gegen Fieber, Husten und Schnupfen stets bewährt.

## Beschreibung

Wer aufmerksam ist, kann dem Schwarzen Holunder (*Sambucus nigra*), auch bekannt als Holder oder Holler, bei einem Spaziergang begegnen. Sein



Strauch, der etwa 100 Jahre alt werden kann, wird oft bis zu sieben Meter hoch. Vor allem aber sind die violett-schwarzen Beeren sowie die gelblich-weißen, duftende Blüten markante Merkmale der Pflanze. Schwarzer Holunder ist robust wie anspruchslos und wächst daher sowohl in Gärten als auch in Wäldern. Er kommt fast in ganz Europa sowie in Kleinasien vor.

Die einheimische Fliederbeere wächst als Strauch oder Kleinbaum und wird 3 m hoch und breit, gelegentlich auch höher und breiter. Im Juni zeigt sie ihr weißes Blütenkleid aus Doldentrauben.

Zum Herbst entwickeln sich hieraus dann die Fliederbeeren mit ihrer typischen schwarzvioletten Farbe. Blüten und Früchte sind vielseitig verwendbar, so kann man aus beiden Saft machen. Aus den Früchten kann man auch Sirup, Gelee und Likör herstellen, im Altertum wurden sie auch zum Färben verwendet. Eine starkwüchsige Pflanze, die völlig anspruchslos und widerstandsfähig ist.

Ein typisches Wildgehölz, das sehr häufig in der Landschaft vorkommt.